



büro lucherhandt

Erlebbarkeit vergessener Stadttypologien – Eine Annäherung

Die Fragestellung für den Otto Linne Preis 2016 knüpft an die zukünftige Hamburger Stadtentwicklung an. Hamburgs Osten eröffnet Räume für attraktive und bezahlbare Wohnungen, aber auch für Arbeitsstätten des gewerblich-industriellen Sektors inmitten hochwertiger Landschaftsräume. 2014 wurde der Öffentlichkeit das Konzept „Stromaufwärts an Elbe und Bille – Wohnen und urbane Produktion in Hamburg Ost“ vorgestellt. Das Konzept zeichnet in elf Fokusräumen ein Zukunftsbild für die östlichen Stadtteile von Hammerbrook über Borgfelde, Hamm, Horn, Rothenburgsort, Billbrook bis Billstedt mit Mümmelmannsberg, die ganzheitlich und ortsspezifisch entwickelt werden sollen. Im Mittelpunkt stehen die Ziele, innerhalb der Quartiere Wohnen und Arbeiten wieder näher zusammenzubringen, sprich in einen städtischen Zusammenhang zu rücken, gleichzeitig aber auch die wertvollen Grünräume an sich zu stärken. Mit Blick auf das Wachstum der Freien und Hansestadt Hamburg birgt dieser Raum vielfältige Potenziale, die es behutsam zu entwickeln gilt.

Der Betrachtungsraum des Wettbewerbs im Hamburger Osten umfasst die von Hamm und Horn über die Landschaftsachse Horner Geest und das Industriegebiet Billbrook/Rothenburgsort bis in die Vier- und Marschlande führende sogenannte „Grüne Passage“. Die zahlreichen,

den meisten Hamburgerinnen und Hamburgern vollkommen unbekanntes Grünanlagen sollen dank einer Verbindung erlebbar werden.

Der Fokusraum „Am Tiefstackkanal“ wirkt grün, aber ist überwiegend von Gewerbe- und Industriestrukturen geprägt, durchzogen von schmalen Wegen, einem Wirrwarr aus Schienen, Brücken und Zufahrten. Dazwischen liegen Kanäle, Fleete und Kleingärten. Der schiffbare Tiefstackkanal verbindet die Bille, den zweitgrößten Fluss Hamburgs, der sich seinen Weg durch diese Welt bahnt, mit der Billwerder Bucht. Der Landschaftsraum dieser tidebeeinflussten Bucht bietet eine besondere Kulisse. In der Nähe der S-Bahnstation Tiefstack, zwischen den Industriegebieten Rothenburgsort und Billbrook gelegen, geht niemand spazieren oder versucht sich an Tagträumereien; hier bewegen sich Menschen schnellen Schrittes zu ihren Arbeitsstätten. Zwischen Verkehrsübungsplatz und dem weithin sichtbaren Kraftwerk Tiefstack an der Billwerder Bucht fällt es schwer, dieses fremd anmutende Stück Hamburg zu erfassen. Orientierungslosigkeit, Unordnung, Verwirrung entstehen durch fehlende Anhaltspunkte und kaum greifbare Identitäten. Wohin führen die Wege? Ist hier jemand zu Hause?

Der Grundhaltung Otto Linnés folgend sind die Teilnehmenden dazu aufgefordert, sich mit dem konkreten Ort, einem funktionierenden und für die Stadt wichtigen Industriegebiet sowie

den aktuellen Entwicklungen in der Landschaftsarchitektur auseinanderzusetzen. Es sind eigenständig zentrale Herausforderungen und Aufgaben herzustellen.

Kreative Lösungen, anregende Diskussionsbeiträge, erfrischende Konzeptansätze – die Teilnehmenden sind aufgerufen, inspirierende Ideen für die Erlebbarkeit der vorgefundenen Stadttypologie auszuarbeiten. Es gilt neue, andersartige Wege zu erforschen. Neben landschaftsarchitektonischen Ansätzen können und sollen auch städtebauliche, architektonische, verkehrliche, soziologische oder künstlerische Aspekte in die Betrachtung einbezogen werden. Der Otto Linne Preis hat das Ziel, Entwürfe zu prämiieren, die eine zukunftsweisende Haltung zur urbanen Landschaftsarchitektur entwickeln und begeisternde Ideen für diesen besonderen Raum entwerfen.

Die bewusst freie Aufgabenstellung ermöglicht es, den Wettbewerb in das Lehrprogramm der Hochschule einzubinden und die Aufgabenstellung gemäß den Lehrzielen zu konkretisieren. Den Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmern werden umfangreiche Plangrundlagen und Informationen zum Wettbewerbsgebiet zur Verfügung gestellt.

Otto Linne Preis 2016 für urbane Landschaftsarchitektur

Internationaler Ideenwettbewerb für Studierende und junge Absolventen unter Federführung der Fachrichtung Landschaftsarchitektur in Zusammenarbeit mit weiteren Disziplinen

Wettbewerbsbetreuung

büro lucherhandt
stadtplanung.stadtforschung.stadtreisen
Shanghaiallee 6, 20457 Hamburg
Ina Seibert, Karolin Kaiser
T.: 040-70 70 80 70
ottolinnepreis@lucherhandt.de
www.lucherhandt.de

Ausloberin

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Umwelt und Energie
Neuenfelder Straße 19
21109 Hamburg



Ausschreibung

Der Otto Linne Preis ermöglicht auch im Jahr 2016 Studierenden und jungen Absolventen, sich mit aktuellen Themen und Herausforderungen der Fachrichtung Landschaftsarchitektur auseinanderzusetzen. Der Preis, ausgelobt zu Ehren des ersten Hamburger Gartendirektors Otto Linne (1869 - 1937), fördert die berufliche Entwicklung von jungen Planerinnen und Planern und würdigt hervorragende Leistungen im Bereich urbaner Landschaftsarchitektur.

Teilnahmeberechtigung

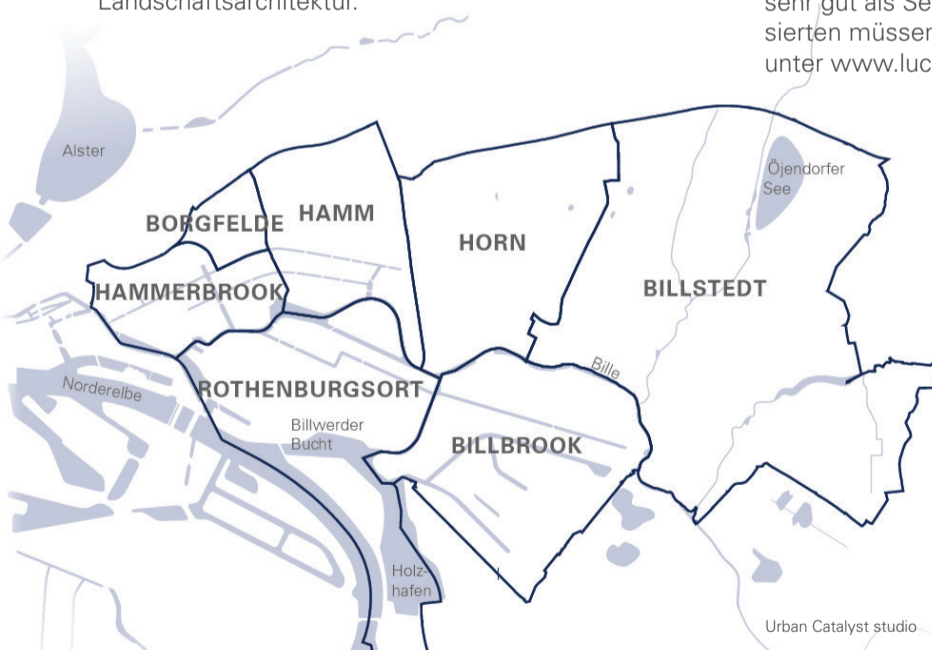
Teilnahmeberechtigt sind Teams aus Studierenden bzw. jungen Absolventen (Geburtsdatum 1.1.1977 und jünger) unter Federführung der Fachrichtung Landschaftsarchitektur sowie weiterer Fachrichtungen. Eine interdisziplinäre Zusammenarbeit (Stadtplanung, Architektur, Verkehrsplanung, Soziologie, Philosophie, Kommunikationsdesign, Kunst, Film, etc.) wird dringend empfohlen. Die Wettbewerbsaufgabe eignet sich sehr gut als Semesterarbeit oder Studienprojekt. Alle Interessierten müssen sich für die Teilnahme am Wettbewerb online unter www.luchterhandt.de registrieren (kostenlos).

Jury, Preisverleihung und Publikation

Die Wettbewerbsbeiträge werden von einer Fachjury beurteilt. Im Rahmen einer öffentlichen Preisverleihung werden die Sieger des Wettbewerbs gewürdigt. Alle Wettbewerbsbeiträge werden in einer umfangreichen Dokumentation abgebildet, die zur Preisverleihung am 02. Dezember 2016 (Geburtstag von Otto Linne) erscheinen wird.

Leistungen

Im Zentrum des Wettbewerbs stehen die Idee und der Versuch, Neues zu wagen. Daher wird im Rahmen des Wettbewerbs kein konkretes Leistungsbild vorgeschrieben. Die Wettbewerbsleistungen mit den notwendigen Darstellungen und die Wahl der Maßstäbe sind für jeden Beitrag eigenständig ausgehend von der jeweiligen Konzeptidee abzuleiten. Die Abgabeleistung kann vom klassischen Plan über einen Film bis hin zu interaktiven, medialen Vorschlägen reichen. Mindestvorgabe ist, die Ideen zur Präsentation auf einem DIN A0-Hochformat zusammenzufassen.



Otto Linne Preis 2016 für urbane Landschaftsarchitektur

Internationaler Ideenwettbewerb für Studierende und junge Absolventen unter Federführung der Fachrichtung Landschaftsarchitektur in Zusammenarbeit mit weiteren Disziplinen

Termine 2016

16. Februar	Beginn der Registrierung, Bereitstellung der Unterlagen
Ende März	Kolloquium
September	Abgabe
Oktober	Preisgericht
02. Dezember	Preisverleihung
anschließend	Ausstellung Wettbewerbsarbeiten

Preisgeld

Summe:	12.000	Euro
1. Preis:	5.000	Euro
2. Preis:	3.000	Euro
3. Preis:	2.000	Euro
4. Preis:	1.000	Euro
Ankäufe:	1.000	Euro